

# 500 Leute feiern eine zünftige Party

Das Oktoberfest während der Twistedener Kirmes war ein voller Erfolg

TWISTEDEN. Gnadenlos gute Stimmung und Partylaune herrschten bei der Twistedener Kirmes bereits zum Auftakt. Erstmals hatten die Verantwortlichen der Antonius-Bruderschaft ein Oktoberfest ausgerichtet und das zwei Tage vor dem offiziellen Beginn der Münchener Wies'n-Zeit. „Wir zeigen den Bayern, wie das geht. Twisteden macht hier den Aufschlag“, meinte Gregor Janssen vor dem Eintritt in das Festzelt.

Auch Daniel und Viola Fischer hatten sich zünftig gekleidet.



„Wenn in Twisteden was los is, sind die Weezer nicht weit“.



Ein Prosit auf ein gelungenes Oktoberfest.

Fotos: aflo

schertzten sie. „Die Socken sind super“, gefiel Daniel Fischer ein Kleidungsutensil besonders gut.

„Wir hatten schon einen DJ, eine Beachparty. Dieser Wunsch kam aus der Bevölkerung“, hatten Matthias Kaenders und die anderen Mitglieder des Orgateams diesmal bewusst auf die Karte „Oktoberfest“ gesetzt. So wollen sie die Kirmes insgesamt für die jungen Leute attraktiver machen „Denn ohne Nachwuchs keine Kirmes“, lautete seine schlichte Botschaft.

„Wir haben wir das Wagnis angenommen und sind von der Resonanz überfahren worden“, wären Kaenders und Co. mit 200 Gästen schon glücklich gewesen. Am Ende waren es locker 550 Leute.

„Und es sind überwiegend Twistedener“, erklären Tanja Quarta und Katrin van Berlo. „Sonst wären wir vielleicht zu Hause geblieben“, hatte die Aussicht auf eine bayrisch-zünftige Party die beiden Damen in das Festzelt gelockt. Aber auch Gäste aus den umliegenden

Dörfern und Kevelaer sangen und tanzten mit. „Den Alltag vergessen, sich gehen lassen, mit anderen treffen und zusammen sein“, formulierte der Kevelaerer Jürgen Buschhaus den tieferen Sinn einer solchen Festivität.

Ben Fischer genoss mit seinen Freunden die Haxe mit Sauerkraut. „Die Geselligkeit mit Freunden“ mache so einen Abend aus. Festwirtin Birgit Jahnke sorgte für die „Mass-volle“ Versorgung der Gäste.

„Eine echte Vitaminspritze“

Und die Band „Lausbuba“ sorgte bis in die Nacht für authentisch bayrisches Musikfeeling, ging auch mal rein ins Publikum und trieb mit ihrer temporeichen Musik die Anwesenden förmlich auf die Tische. Der Twistedener Ortsvorsteher Jürgen Kobsch traf mit seiner Wahrnehmung des Abends den Nagel auf den Kopf: „Das ist eine echte Vitaminspritze für den Kirmesfreitag.“

Alexander Florié-Albrecht

Eine bunte Bildernachlese zum Oktoberfest in Twisteden gibt es unter [www.kevelaerer-blatt.de](http://www.kevelaerer-blatt.de)

## Eine lebendige Dorfgemeinschaft

Twistedener Kirmesfeier entwickelte sich zu einem geselligen Miteinander

TWISTEDEN. „Das Jahr war schön und hat Freude gemacht“, blickte Christoph Gehlmann zurück. „Da ist man schon ein bisschen traurig“, sagte der alte König aus Twisteden und stieß trotzdem gerne mit seinem Nachfolger Siegmund Schlutt an.

„Das ist ein gutes Gefühl“, war es für den 64-jährigen Rentner eine Ehrensache gewesen, angesichts fehlender Anwärter auf den Königsthron mit seinen Adjutanten Daniel Witte und Alexande Hecks doch beim Schießen anzutreten. Bereits 1998 als König sowie 2002 und 2009 als Adjutant saß Schlutt mit auf dem Thron.

In seiner Begrüßung hob Guido Paeßens das Oktoberfest als „großen Erfolg“ hervor. Der Brudermeister der Antonius-Schützen bezeichnete eine Wiederholung als „mehr als wahrscheinlich“. Er dankte dem alten Thron und dem neuen Dreier-Hofstaat, der aber „kein halber Thron“ sei. „Es fehlen halt nur die besseren Hälften.“

Entsprechend durfte der alte Thron nach der Übergabe der



Bei der Verlosung durch die Twistedener Feuerwehr gab's tolle Preise zu gewinnen.

Foto: aflo

Festkette durch den Präses Pastor Hubert Skrzypek an Schlutt den Festanzug und die Feierlichkeiten zu den Klängen der Band „Dolce Vita“ eröffnen.

Diese sorgte auch beim Galaball für Stimmung im Zelt. Dabei wurden auch die neue Jugendprinzessin Michelle Schiedeck mit ihren Ministern Sabrina Hußmann und

Niklas Schiedeck gekürt. Für eine „Verschnaufpause“ während der Kirmes sorgte der musikalische Frühschoppen der Dorfgemeinschaft, bei dem der Musikverein Eintracht Twisteden für die musikalische Unterhaltung sorgte. Bei Kaffee und Kuchen gab's einen gemeinsamen Austausch und ein geselliges Beisammensein.

Von einer „funktionierenden Dorfgemeinschaft“ konnte Antonius-Brudermeister Paeßens am Montag sprechen, als nach dem Festhochamt in der Pfarrkirche das Abholen der Majestäten und der Festumzug anstanden. „Wir lieben die Improvisation. Um 16 Uhr hat's geregnet. Wir sind schön nass geworden, sodass wir den Weg verkürzt haben, der Musikverein ist schnell abgebogen.“ Die vom Frontlader angelieferten Hackschnitzel sorgten dafür, dass man trockenen Fußes ins Festzelt kommen konnte.

[www.kevelaerer-blatt.de](http://www.kevelaerer-blatt.de)

Eine Fotogalerie zum Thema finden Sie auf unserer Website.

Nach der Verlosung durch die Twistedener Feuerwehr stand der Königsgalaball an, bei dem die Gardien von Beerendonk bis Wetten mit ihren Abordnungen das Zelt bereicherten, den Majestäten gratulierten und anschließend mit allen Beteiligten nochmal ausgelassen tanzten und feierten. aflo